



Christen-am-Rhein.com

Redaktion: Hubertusstr. 3 | 51061 Köln
9. Jahrgang - 23.10.2018

Wochenausgabe

christen-am-rhein.com
redaktion@christen-am-rhein.com

OSTERPROPHET 2018

»St.Hubertus und Mariä Geburt«

Ein Dokument von christen-am-rhein.com | Stand: 23. Oktober 2018

Gottesdienste

Informationen

Demenzsensible Kirchengemeinde Ausschusssitzung

Demenzsensible Kirchengemeinde
Dabei und mittendrin
Ausschusssitzung 30.10.2018
Maria Geburt - Bücherei um 16.00 Uhr
Interessierte sind herzlich willkommen

Ein Gefühl für Demenz Demenzpflege und -betreuung ist das Suchen nach angemessenen Zugängen zu den betroffenen Menschen. Dabei ist es hilfreich, die Symptome der Demenz zu kennen und zu erleben, wie sich die Symptome auf die Gefühle von Menschen mit Demenz auswirken.

Wir laden Sie herzlich zu einer Fortbildung mit Herrn Stefan Ortner (Sozialdienstleitung des Johanniter-Stiftes Flittard) ein. In der Fortbildung können Sie die Symptome der Demenz in einem Demenzparcours am eigenen Erleben kennen lernen. Hintergrundwissen sowie einfache und den Menschen mit Demenz stärkende Umgangsweisen werden vermittelt.

Datum: Mittwoch, 07. November 2018
Zeit: 9-13 Uhr oder 14-18 Uhr (jeweils 4 Stunden)

Ort: Pfarrheim St. Bruder Klaus
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen pro Fortbildung begrenzt.

Bitte melden Sie sich an unter: Telefon 644511 Hildegard Böhm

Wahl des Kirchenvorstandes am 17. und 18. November 2018

Liebe Gemeindemitglieder!
Große Ereignisse werfen Ihren Schatten voraus. In diesem Jahr ist wieder KV-Wahl. Alle drei Jahre wird die Hälfte des Kirchenvorstandes neu gewählt.

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindemitglied ab 18 Jahre mit Wohnsitz in unserer Gemeinde und ab diesem Sonntag startet offiziell die Wahlvorbereitung. Vom 14. bis

21. Oktober können Sie die Wählerliste im Pfarrbüro einsehen. Ab sofort können Sie Kandidaten für den KV (z.Hd. Wahlauschuss KV Wahl 2018, Hubertusstraße 3, 51061 Köln) vorschlagen. Die Vorschlagsfrist endet am 29. Oktober.

Näheres zur KV-Wahl können Sie auch den Hinweis-Plakaten in den Schaukästen entnehmen.

Geistlicher Impuls zum 29 Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder!
Schnell sind wir dabei, so wie die zehn Jünger, die Söhne des Zebedäus aufgrund ihres doch recht selbstherrlichen Wunsches zu verurteilen. Jesus aber verurteilt sie nicht. Er stellt - fast nachdenklich - ihnen eine Gegenfrage: "Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke?" Beide meinen, sie können es. Doch wer weiß schon heute, wie er sich morgen verhalten wird? Das wissen letztlich auf Jakobus und Johannes nicht, von denen später berichtet wird, dass sie und die anderen Jünger, Jesus in seiner schwersten Stunde alleingelassen und "den Kelch nicht getrunken haben". Die Reaktion von Jesus ist klar und deutlich: Er ermahnt die beiden Söhne des Zebedäus nicht zu Tugend und Selbstdisziplin, sondern dazu, sich ganz Gott zu überlassen. Was für ein Mensch jemand ist, hängt letztlich von seinem Verhältnis zu Gott ab. Und Gott allein steht das Urteil zu, wie "hoch" der Wert eines Menschen zu bemessen ist. Gottes Maßstäbe und anders als die Maßstäbe, die wir anlegen. Jede Lebensform, die auf Machtansprüche aller Art verzichtet, ist in den Augen Gottes die wertvollste. Den wer auf eigene Macht verzichtet, hält den Platz in sich für die Macht Gottes frei. Wen anderen von Nutzen ist und nicht nach eigenen Nutzen strebt, der ist groß vor Gott.

Aufruf der Bischöfe zum Weltmissionstag 2018 Liebe Schwestern und Brüder, "Gott ist uns Zuflucht und Stärke" (Ps 46). So lautet das Leitwort der diesjährigen Aktion der Missio-Werke. Das Bekenntnis aus dem Alten Testament ist eine Kraftquelle für Christen weltweit, besonders in Län-

dern, in denen die Kirche bedrängt wird. Das gilt auch für Äthiopien. Das Land ist einer der ärmsten Staaten der Welt, zugleich aber Aufnahmeland für Flüchtlinge aus ganz Ostafrika. Die kleine katholische Kirche in Äthiopien engagiert sich für die entwurzelten Menschen und eröffnet ihnen neue Lebensperspektiven. Sie antwortet aber auch auf die allgemeine Verunsicherung, von der vor allem Jugendliche betroffen sind. Sie werden zwischen Tradition und Moderne zerrissen. In dieser Situation machte das Zeugnis der Kirche in Äthiopien beispielhaft deutlich, wie der Glaube den Menschen Heimat gibt.

Im Monat der Weltmission und vor allem am Sonntag der Weltmission, dem 28. Oktober, stellen die Missio-Werke die Arbeit der Kirche in Äthiopien in den Mittelpunkt. Zugleich erinnern sie daran, dass wir alle gerufen sind, missionarisch Kirche zu sein und den Glauben an Jesus Christus auf der ganzen Welt zu bezeugen. Mit der Kirche in allen Kontinenten sind wir in diesem Ziel verbunden. Sichtbarer Ausdruck dieser Solidarität ist die Kollekte, deren Ertrag den ärmsten Ortskirchen zu Gute kommt.

Liebe Schwestern und Brüder, bitte setzen Sie am Sonntag der Weltmission ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerke Missio.

Ingolstadt, den 22. Februar 2018
Für das Erzbistum Köln. +Rainer Maria Cardinal Woelki, Erzbischof von Köln

Rosenkranzandachten Herzliche Einladung zur Mitfeier der Rosenkranzandachten im Monat Oktober. Wir beten den Rosenkranz an jedem Dienstag um 17.30 Uhr in St. Mariä Geburt; an jedem Freitag um 17.30 Uhr in St. Hubertus und um 18.00 Uhr in St. Bruder Klaus. Natürlich auch wie jede Woche des Jahres Freitags um 15.00 Uhr in St. Pius X.

Telefonnummern

Pfarrbüro St.Hubertus: 66 37 04
Büro St.Bruder Klaus: 64 39 97

Büro St.Mariä Geburt: 66 25 61

In äußerst dringenden seelsorgerischen Notfällen können Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten der Büros oder des Pfarrbüros an folgende Nummer wenden:

0157 766 68 675